100 JAHRE SPD – Ortsverein Bad Bentheim

PKW-Maut und Vliegveld Twente

Zwei europäische Themen, für bzw. gegen die wir uns eingesetzt haben, wie so oft, die SPD Bad Bentheim war „die treibende Kraft". Heute sind beide Themen wieder aktuell, und wir machen weiter, gegen die Maut und gegen Vliegveld Twente.

Gegen die Maut: Ortsvereinsvorsitzender Johann Bardenhorst, Bürgermeister Dr. Volker Pannen, Fraktionsvorsitzende Dr. Carin Stader-Deters mit zwei PvDA-Vertretern aus den niederländischen Nachbarorten. Die Maut hätte schwerwiegende Folgen für den täglichen Reiseverkehr in der Grenzregion

Tegen Tol: Bürgermeister Thomas Berling , Nordhorn (links) und Bürgermeister Dr. Volker Pannen (rechts) mit niederländischen Amtskollegen vor dem Brandenburger Tor in der Bundeshauptstadt Berlin

Pkw-Maut – Nein Danke!

Keine Pkw-Maut auf deutschen Straßen, so die Forderung der SPD Bad Bentheim. Die Maut baut »Grenzen« wieder auf.

Die Maut belastet auch unsere niederländischen Mitbürger, wenn Verwandten und Freunde aus den Niederlanden sie besuchen wollen. 500.000 Tagesgäste kommen jedes Jahr nach Bad Bentheim, viele aus den Niederlanden. Wenn diese Besucher wegbleiben, dann bedeutet das weniger Umsatz für die Bad Bentheimer Geschäftsleute. Wir sind aktiv geworden: SPD- Stammtisch, Infostände, Unterschriftenaktionen. Danke an alle, die uns unterstützt und mit uns fast 750 Unterschriften gegen die Maut gesammelt haben. Hinzu kommen mehr als 450 Unterschriften einer Online-Petition, die vom SPD-Kreisvorstand initiiert wurde.

Die Unterschriften aus Bad Bentheim sind von Dr. Carin Stader Deters und Johann Bardenhorst an die SPD Bundestagsabgeordnete Dr Daniela De Ridder, zur Weitergabe an den Verkehrsminister überreicht worden.

Dat Blädken 2 – 2014: Der Ortsverein macht mobil gegen die Maut – auf dem Marktplatz werden Unterschriften gegen die Maut gesammelt und die SPD-Ortsvereine entlang der Grenze von Leer bis an den Niederrhein werden mobilisiert.

Flughafenprojekt Twente: Wir müssen unsere Interessen vertreten!

Der Flughafen Twente in Enschede soll nach Medienberichten möglicherweise bereits im Jahre 2010 wiedereröffnet und dauerhaft betrieben werden. In der Region Twente ist der Flughafen umstritten. Gegner des Projektes haben sich in Bürgerinitiativen zusammengeschlossen.

Die SPD hat bereits im März im Stadtrat - übrigens gegen 11 Enthaltungen und Neinstimmen - mit einem Antrag dafür gesorgt, dass unsere Interessen wirksam vertreten werden können. Aus der Antragsbegründung: »Ein vollwertiger Zivilflughafen beeinträchtigt die Interessen der Stadt erheblich. Die große Anzahl der Flugbewegungen wird zumindest teilweise Bad Bentheimer Stadtgebiet berühren und zu erheblichen Lärmbelästigungen führen.« Im Interesse aller Einwohner ist es wichtig, sich energisch gegen den Flughafenbetrieb zu wehren. Mit dem Flughafen Münster/Osnabrück gibt es einen hervorragenden Regionalflughafen. Weder der Bevölkerung noch den Gästen sollen Fluglärm und andere Umweltbelastungen zugemutet werden!

Auf unserer Homepage www.spd-bad-bentheim.de können sie unter »Themen« den Antrag einsehen

Dat Blädken Dez. 2008: Eine Inbetriebnahme des Flugplatzes Enschede, Vliegveld Twente, hätte starke Beeinträchtigungen für die Wohnqualität in Bad Bentheim gehabt. Starts und Landungen über einen Korridor über Bad Bentheimer Wohngebiete hätten unter anderem zu starker Lärmbelästigung geführt. Unsere Fraktionsvorsitzende Dr. Carin Stader-Deters hat in der ersten Reihe der grenzüberschreitenden Bürgerinitiative mitgewirkt.

Bentheimer Kurve – Bad Bentheim am Zug

An alle Haushalte

www.spd-bad-bentheim.de

Dat Blädken

SPD

Information des Ortsvereins Bad Bentheim

Nr. 2/2012
Ausgabe im Dezember

Bentheimer Kurve: Bad Bentheim darf nicht abgehängt werden!

Ein Nahverkehrszug im Bentheimer Bahnhof: Bald schon Geschichte?

Am Freitag, dem 02.11.2012, titelten die GN mit der Überschrift: »Stellt neues Gleis Zugsignal auf grün?«

Dabei ging es um die Anbindung Nordhorns und der Niedergrafschaft an den Schienenpersonenverkehr (SPNV) durch den Bau eines zusätzlichen Gleises durch den Bentheimer Wald. Das heißt, dass die Züge von Nordhorn aus nicht zum Bentheimer Bahnhof, sondern direkt über Schüttorf nach Rheine fahren. Ein neuer Bahnhof in der Nähe der Kurklinik inmitten des Bentheimer Waldes soll die Haltestelle für diesen Nahverkehrszug sein. Unser Bürgermeister Volker Pannen hat sofort am Samstag darauf reagiert und klargestellt, dass Bad Bentheim in die Planungen einbezogen werden will und muss. Wir sind im Verwaltungsausschuss der Stadt Bad Bentheim Mitte November erstmalig offiziell über die konkreten Planungen und das Gutachten, das der Landkreis (LK), die Bentheimer Eisenbahn (BE) und die Stadt Nordhorn (NOH) in Auftrag gegeben haben, informiert worden.

Ergebnis für uns (SPD): Es gibt noch sehr viel Informations- und Beratungsbedarf, denn ohne die vollständige Berücksichtigung der Bad Bentheimer Interessen kann und darf das Projekt nicht umgesetzt werden.

Dabei ist es noch zu früh für abschließende Stellungnahmen für oder gegen die Planungen. Wir begrüßen die Bemühungen des Landkreises und der Stadt Nordhorn zur Anbindung Nordhorns an den SPNV. Aber: Bad Bentheim darf nicht vom Personennahverkehr abgehängt werden und wir brauchen eine Umsteigemöglichkeit vom Nah- zum Fernverkehr und umgekehrt. Die Belange des Naturschutzes und der Naherholung müssen berücksichtigt werden. Das alles wurde bei den Planungen bisher nicht berücksichtigt.

Eine Haltestelle am Kurzentrum mit einem Weg von ca. 1 km durch den Wald ist für Schülerinnen und Schüler, für Studentinnen und Studenten sowie für ältere Menschen keine Lösung. Und wer trägt die Kosten für den neuen Bahnhof?

NEU! Besuchen Sie die SPD Bad Bentheim bei Facebook!
facebook

Dat Blädken Dezember 2012 –Im Zuge der längst überfälligen Anbindung der Kreisstadt Nordhorn an den schienengebundenen Personenverkehr gab es Überlegungen, vom Kurzentrum aus mit einer neuen Gleiskurve an Bad Bentheim vorbei in Richtung Schüttorf und Rheine zu führen. Auch dagegen haben wir mobil gemacht. Erfolgreich – allerdings wie lange noch? Es wird schon wieder laut über die Kurve nachgedacht. Wir machen weiter!

Stolpersteinreinigung - ein Beitrag zur Erinnerung an die Gräuel der NS-Zeit.

In den Jahren 2006 bis 2008 wurden in Bad Bentheim durch den Kölner Künstler Gunter Demnig in Zusammenarbeit mit der Gruppe STOLPERSTEINE und der Stadt Bad Bentheim insgesamt 53 Stolpersteine an 10 Stellen in der Stadt Bad Bentheim und an 7 Stellen im Ortsteil Gildehaus verlegt. Mit den Stolpersteinen wird an die Menschen erinnert, die in dem jeweiligen Haus gelebt haben, vor denen die Stolpersteine verlegt wurden, und die von den Nationalsozialistenverschleppt, ermordet oder vertrieben wurden.

Die alljährliche Reinigung durch Ratsmitglieder und engagierte Bürger/innen geht auf eine Initiative aus der SPD Bad Bentheim zurück.

Wolkensteiner Platz - der Südbalkon in der Wilhelmstrasse

25 Jahre Partnerschaft mit der Stadt Wolkenstein – Einweihung des Wolkensteiner Platzes mit den Bürgermeistern Wolfram Liebing und Dr. Volker Pannen

Neuer Grünabfallsammelplatz in Bad Bentheim und 2. Öffnungstag für Gildehaus

Auch dafür haben wir uns stark gemacht- Ralf Deckert, Jörg Brinkmann und Bernd Hofste bei einer Aktion für den 2.Öffnungstag in Gildehaus. Foto aus 2017

Klimaschutzkonzept und Klimaschutzmanagerin

SPD Bad Bentheim zum Klimaschutz

Ein Beitrag von Jürgen Uekermann, Klimaschutzexperte der SPD-Ratsfraktion

Klimaschutz bleibt weiter eine dringende Aufgabe. Das machen nicht nur die Nachrichten über den Hurrikan »Irma« deutlich, sondern auch die zunehmenden Starkregenfälle in den letzten Jahren in der Grafschaft. Das Orkantief »Sebastian« im September mit Windgeschwindigkeiten bis 90 km/h und heftigen Regenschauern in Niedersachsen bestätigte das noch einmal.
Und Ursache ist der CO2-Ausstoß.
Wichtige Projekte, die im Klimaschutzkonzept der Stadt im Jahr 2012 formuliert wurden, hat die SPD-Ratsfraktion eingefordert, initiiert und unterstützt. So wurde die Stelle für Klimamanagement, zunächst gegen erhebliche Widerstände im Stadtrat, eingerichtet und inzwischen noch einmal verlängert. Die städtischen Gebäude wurden energietechnisch analysiert und mit Fördermitteln zukunftsfähig renoviert. Auch die Straßenbeleuchtung wurde mit moderner LED-Beleuchtung energie- und kostensparend umgerüstet. Bei der Quartiersanalyse sind erste Schritte gemacht, aber bei der energetischen Verbesserung der Wohnbebauung gibt es noch Potenzial.
Blicke in das städtische Klimakonzept und die aktuellen Energiebilanzen machen deutlich, dass die Energieproduktion mit regenerativer Erzeugung sich von 2011 bis 2016 fast verdoppelt hat. Die solare Energieerzeugung stieg von knapp 7 Mio. auf fast 11 Mio. kWh, die Produktion mit Windenergieanlagen von 17,5 Mio. auf 37,5 Mio. kWh. Ab 2018 wird die Windanlage Waldseite noch etwa 30 Mio. kWh jährlich produzieren. Auch wenn der Blick auf die Windkraftanlagen nicht jeden begeistert, sollten wir uns bewusstmachen, dass wir auf Fotovoltaik und Windenergie angewiesen sind um den CO2-Ausstoß gravierend zu verringern. Bei den 156 Tsd. Tonnen CO2-Ausstoß, die wir Bentheimer (2010) jährlich verursachen, entstammen etwa 30% der Mobilität. Gut die Hälfte davon verursachen unsere PKWs, aber auch ein Viertel die LKWs. Das können wir verringern, wenn wir öffentliche Verkehrsmittel, nach Möglichkeit unsere Füße, insbesondere aber das Fahrrad benutzen. Mit Strom aus Fotovoltaik und Windanlagen werden langfristig aber auch Elektroautos CO2-sparende, kostengünstige Verkehrsmittel.

Ortszeit Oktober 2017

Vor dem Einsatz für eine Sache steht immer die Information. Eine Delegation der SPD-Fraktion bei einem Info-Besuch im Klimapark in Saerbeck.

150 Jahre Stadtrechte Bad Bentheim

Freilichtbühne

Großen Bürgersinn bewies die Freilichtbühne mit der Aufführung des stadthistorischen Stücks »Gertrud« anlässlich des 125-jährigen Stadtjubiläums.

Dieser Einsatz soll hier stellvertretend für das unverzichtbare ehrenamtliche Engagement der Einwohnerschaft für das Allgemeinwohl in Sportvereinen, bei der Feuerwehr, Hilfsdiensten, Sozialverbänden und auch der Flüchtlingshilfe, etc. stehen.

Bürgermeister Dr. Volker Pannen und der 1. Stadtrat Heinz-Gerd Jürriens spielen im Stück „Gertrud" (Gertrud von Zelst) mit. (Dat Blädken Dezember 2015)

Vom »Blädken« zur »Ortszeit«

Sicher ist es Ihnen sofort aufgefallen: »Dat Blädken«, die Ortsvereinszeitung der Bad Bentheimer SPD, präsentiert sich mit dieser Ausgabe erstmals frisch gestaltet und unter dem neuem Namen »Ortszeit Bad Bentheim«. Sie erhalten die »Ortszeit« wie gewohnt, verteilt durch Bentheimer Sozialdemokraten, mehrmals jährlich mit aktuellen Informationen aus der Kommunalpolitik und mit Einschätzungen und Kommentaren.

Wir stellen Ihnen unsere Kommunalpolitiker näher vor und laden durch Veranstaltungshinweise zum Mitdiskutieren und Mitentscheiden ein.

Unser Motto: **Unser Bad Bentheim -lebendig und offen- gemeinsam gestalten!**

Ortszeit 4 – 2016: Die Ortsvereinszeitungen der SPD Bad Bentheim, seit 1975 mehrmals im Jahr im Briefkasten der Bad Bentheimer Haushalte, anfangs als Dat Blädken, jetzt als Ortszeit. Die redaktionelle Leitung liegt seit Jahren bei Friedbert Porepp.

2006-2019

100 JAHRE SPD – Ortsverein Bad Bentheim

Und noch ein Jubiläum - Fahrt zur 150-Jahr-Feier der SPD nach Berlin

Im August 2013 nehmen einige Mitglieder des SPD-Ortsvereins Bad Bentheim an den Jubiläumsfeierlichkeiten der SPD in Berlin teil.

Wir machen unser Bentheim sauber –Teilnahme am „Tag der sauberen Landschaft"

Eine Initiative aus dem Rat der Stadt Bad Bentheim. Aus SPD-Fraktion und Vorstand nehmen regelmäßig viele Mitglieder mit einem Riesenspaß an der Sache teil. Die Politik sammelt traditionsgemäß entlang der L 39. Da sind die Warnwesten ein absolutes Muss.

Neues Jugendhaus – Treff 10 – Kultur und vieles mehr

Nach dem Umzug von der Franziskusstraße an die Kirchstraße haben sich die Bedingungen für die offene Jugendarbeit deutlich verbessert. Und auch andere Gruppen und Projekte haben dort eine neue Bleibe gefunden: Die Bad Bentheimer Kulisse, der Arbeitskreis Zuwanderung, die Kino-AG Bad Bentheim, eine Initiative unserer Ratsfrau Ingrid Berkemeyer sowie die Jugendhausprojekte Kulturforum und die Konzertinitiative Alternation.

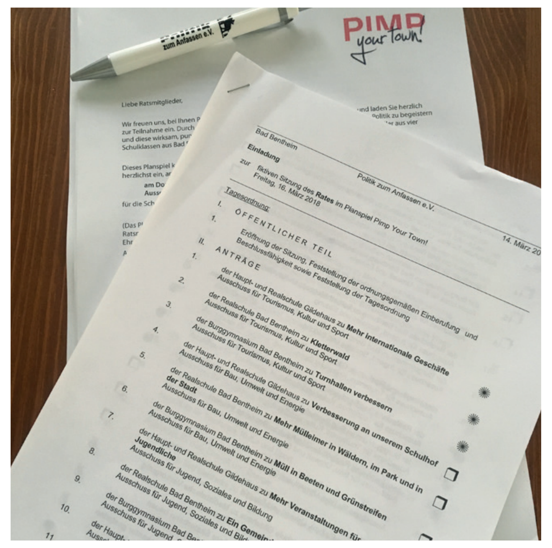
Altes Jugendhaus Franzentrum an der Franziskusstraße

Das neue Jugendhaus, der Treff 10 an der Kirchstraße

Pimp your town

Jugendliche machen Kommunalpolitik. In drei Gruppen bereiten Schülerinnen und Schüler der Bad Bentheimer Schulen Projekte und Anträge vor, über die dann in (Schüler-) Ratssitzungen entschieden wird. Die Ratsmitglieder sind in den einzelnen Gruppen als Paten und in der Ratssitzung als Ratsvorsitzende tätig. Erste Anträge aus Pimp your town 2017 werden aktuell umgesetzt.

Der Ratsvorsitz: hier Dr. Carin Stader- Deters und Berthold Leusmann



Die Antragsliste der Schüler/innen aus Pimp your Town 2017

Die Bentheimer Tafel braucht Unterstützung - SPD sammelt Grundnahrungsmittel

Hilfe für die Tafel

Die kostenlose Ausgabe von Lebensmitteln durch die Bentheimer Tafel ist für nicht wenige Bentheimer/-innen eine große Hilfe. Mitglieder des SPD-Ortsvereins haben kürzlich vor dem K+K Markt in der Südstraße Lebensmittel für die Tafel gesammelt. Die ehrenamtliche Arbeit der Tafel soll nun auch durch die Hilfe bei der Suche nach neuen Räumlichkeiten und einen Mietkostenzuschuss durch die Stadt unterstützt werden. Die SPD hat dies in den Haushaltsberatungen durchgesetzt. Der Alltag bedürftiger Menschen wird damit erleichtert.
Es bleibt aber eine wichtige Aufgabe der Politik auf allen Ebenen, vor allem die Ursachen für Bedürftigkeit zu bekämpfen.

Die Bentheimer Tafel unterstützt bedürftige Menschen in Bad Bentheim. Von den Supermärkten im Ort wird die Tafel unterstützt, vornehmlich mit frischen Waren. Es fehlt häufig an lagerfähigen Grundnahrungsmitteln. Hier setzen wir ein, zweimal im Jahr sammeln wir vor den Supermärkten in der Stadt. Eine Idee unseres Vorstandsmitgliedes Angelika Stockey (Bild Mitte). Mit Angelika freuen sich unsere Vorstandsmitglieder Siavash Rahim-Tabrizi, Erhard Kreth (beide links) und Dr: Carin Stader-Deters (rechts)

Bad Bentheim soll fahrradfreundlicher werden

Zu den wichtigen Aufgaben der nächsten Jahre gehört die erheblich verstärkte Förderung des Radverkehrs in unserer Stadt. Nicht nur aus Klimaschutz- und Umweltschutzgründen tun wir gut daran, häufiger den »Drahtesel« zu benutzen. Das Radfahren ist auch wesentlich preisgünstiger und sorgt obendrein für körperliche Bewegung.
Aber die Rahmenbedingungen müssen stimmen und in dieser Beziehung haben wir erheblichen Nachholbedarf.
An erster Stelle steht die Verkehrssicherheit und dabei besonders die Sicherheit der Schulwege für Radfahrer. Die SPD steht zur Sanierung des Radweges entlang der Südstraße, sieht darin allerdings nur einen weiteren Schritt hin zur fahrradfreundlichen Stadt. Fahrradfreundlichere Ampelschaltungen, farbige Markierungen und bessere Ausleuchtungen an kritischen Stellen sowie sichere Fahrradparkplätze sind weitere Zukunftsaufgaben. Johann Bardenhorst, Fachmann der SPD für dieses Thema: »Auch der Rückbau von Pollern sowie ausreichend breite und gute Oberflächen sind wichtig«.
Endlich soll auch die fahrradfreundliche Erreichbarkeit wichtiger Ziele verbessert werden. Neben den Schulen sind dies besonders das Gewerbegebiet Westenberg und selbstverständlich die Strecken zwischen unseren Ortsteilen.

Ortszeit Oktober 2017
Das Thema Radverkehr liegt uns sehr am Herzen. Mehr Fahrräder in der Stadt bedeutet weniger Kraftfahrzeuge, weniger Lärm und schlechte Luft, mehr freie Parkplätze und mehr Lebensqualität. Und gesund ist es dazu auch noch.

Badepark Bad Bentheim – Das Familienbad

Kommunalpolitische Radtouren und Spaziergänge durch Bentheim und Gildehaus

Mehrmals im Jahr lädt die SPD Bad Bentheim neben Themenstammtischen zu Kommunalpolitischen Radtouren sowie Stadt-oder Dorfspaziergängen ein, an denen bis zu 50 interessierte Bürger*innen teilnehmen. Vor Ort erfahren die Teilnehmer dann aktuelles zu Projekten in der Stadt und in den Ortsteilen.

Bad Bentheimer Fest der Kulturen

Der SPD Ortsverein hat über Jahre hinweg das Bad Bentheimer Fest der Kulturen ausgerichtet. Das Ziel war, Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und Herkunftsländer zusammenzubringen und gemeinsam mit ihnen zu singen, zu tanzen und Speisen aus anderen, fremden Ländern zu probieren und zu geniessen. Unser Beitrag zu Frieden und Verständigung.

Alle Kinder in der Stadt sollen spätestens in der Grundschulzeit schwimmen lernen. Mit unserem Badepark sorgen wir dafür.